

Zeitschrift: Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino
Herausgeber: Stiftung Filmbulletin
Band: 15 (1973)
Heft: 80

Rubrik: Presseerklärung der Geschäftsleitung der Solothurner Filmtage

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

PRESSEERKLÄRUNG DER GESCHÄFTSLEITUNG DER SOLOTHURNER FILMTAGE

(Da die folgende Presseerklärung von der Schweizerischen Depeschagentur nur auszugsweise verbreitet worden ist, veröffentlichen wir an dieser Stelle zur besseren Information unserer Leser die ungekürzte Originalversion. - Sie wurde von 350 Teilnehmern der Filmtage unterzeichnet.)

Mit Genugtuung haben wir die Bemühungen des Eidg. Departements des Innern um eine wirksamere Förderung des Schweizerischen Filmschaffens zur Kenntnis genommen, und wir sind all jenen aufgeschlossenem eidg. Parlamentariern zu Dank verpflichtet, die ungeachtet der Budgetschwierigkeiten eines am überhitztem Wohlstand leidenden Staates dafür eingestanden sind, dass Abstriche nicht primär im ohnehin bescheiden dotierten kulturellen Sektor erfolgen.

Gleichzeitig sehen wir uns indessen veranlasst, unsere Besorgnis zu äussern über gezielte politische Aktionen gegen das neue schweizerische Filmschaffen (Votum Eibel im Nationalrat zur Kürzung des Filmförderungskredites, Aktion Eibel in der Geschäftsprüfungskommission des Nationalrates zur Überprüfung der Förderungswürdigkeit prämierter Werke).

Es ist kein Geheimnis, dass sich das schweizerische Filmschaffen in den letzten Jahren intensiv mit Gegenwartsproblemen befasst hat. Gerade seine sensible und intelligente Wiedergabe von Konflikten in unserem gesellschaftlichem Organismus hat unserem Filmschaffen weltweite Aufmerksamkeit und Achtung verschafft.

Das knappe Abstimmungsergebnis im Nationalrat über die Filmförderung und die genannten politischen Druckversuche auf die Anwendung rein qualitätsbezogener Förderungskriterien des Eidg. Departements des Innern und der Eidg. Filmkommission lassen den Verdacht aufkommen, dass nach Radio und TV nun auch im Bereich des Massenmediums Film ein Klima geschaffen werden soll, in welchem kritisches und unbequemes Recherchieren nicht mehr geduldet würde. Unseres Erachtens weisen derartige politische Praktiken totalitäre Züge auf und sind mit einer vitalen und selbstbewussten demokratischen Staatsauffassung nicht zu vereinbaren.

Schlussanmerkung der FILMBULLETIN-Redaktion:

Diese Presseerklärung wurde von der Geschäftsleitung der Solothurner Filmtage abgefasst und nicht von der Schweizerischen Gesellschaft Solothurner Filmtage!